

## **Stellungnahme der SPD-Fraktion Wickede (Ruhr) zum Gemeindehaushalt 2019**

**Engelbert Gurka, Fraktionsvorsitzender**  
**Rede in der Ratssitzung am 04.12.2018**

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Gemeinde Wickede (Ruhr) und der Verwaltung,  
verehrte Bürgerinnen und Bürger und Pressevertreter,**

Nach Einbringung des Haushalts 2019 durch den Bürgermeister in der Ratssitzung am 25.09.2018 hat die Fraktion zusammen mit dem Kämmerer Christian Wiese den Entwurf in vielen Details besprochen und analysiert. Herrn Wiese dafür schon jetzt ein herzliches Dankeschön.



Wird in Berlin von einem Haushalts-Rekord 2019 von ca. 360 Mrd.€ mit schwarzer Null gesprochen, so haben wir in Wickede ebenfalls einen „Rekordhaushalt“ zu beraten. Die Summen sind natürlich sehr viel geringer, aber auch unser Haushalt (HH) wächst jährlich im Bereich der geplanten Erträge und Aufwendungen kontinuierlich um ca. 1 Million Euro. Erträge z.B. in 2016 von ca. 25 Mio. 2017 von 26 Mio. 2018 27 Mio. und schließlich für 2019 geplant weit über 28 Mill. Euro.

Der große Unterschied in 2019 besteht jedoch nach vielen Jahren aus der erfreulichen Nachricht, dass die Aufwendungen die Erträge schon im Entwurf nicht übersteigen; der vorgelegte Entwurf signalisiert für 2019 einen ausgeglichenen HH mit einem ordentlichen Ergebnis. Wie hoch es tatsächlich ausfällt, wird man ja noch rechtzeitig sehen. Noch ist es ein Entwurf, eine Planung. Auch für die Jahre 2020 bis 2022 werden Überschüsse erwartet. Insofern hat sich unsere finanzielle Situation merklich entspannt. Die HH-Jahre 2015 bis heute können -trotz zum Teil negativer Prognosen- als gute HH-Jahre mit teils großen Überraschungen für Wickede gesehen werden. Punktlandungen waren sie allerdings nie und das hatte auch sehr unterschiedliche Gründe.

Problematisch ist nach wie vor -und dies auch im Verhältnis zu Kommunen unserer Größenordnung- die Höhe der Verbindlichkeiten von ca. 22 Mio. Ende 2018; geplant für Ende 2019 ca. 22,8 Mio. Zur vollständigen Wahrheit ist aber auch anzumerken, dass erhebliche Werte mit diesen Krediten geschaffen wurden. Der Saldo aus den Investitionstätigkeiten beläuft sich auf ca. 1,8 Mio. € und kann nur durch Kreditaufnahme gestemmt werden. Erfreulich wiederum die Nachricht aus dem Rathaus, dass die Kassenkredite der letzten Jahre von regelmäßig um die 9 Mio.€ abgebaut werden konnten und z. Zt. wohl gegen Null tendieren.

Zur Sicherung der Liquidität sieht die Haushaltssatzung einen Höchstbetrag von 10 Mio. vor. Etwas weniger würde vielleicht optimistischer aussehen. Aber ein Dispo, den man nicht in Anspruch nimmt, kostet natürlich auch keine zusätzlichen Zinsen. Deshalb muss dieses Thema nicht weiter verfolgt werden. Ebenfalls macht es wenig Sinn, die über 80% an festen Positionen wie Kreisumlage, Jugendamtsumlage, Personalkosten, Aufwendungen für Pflichtaufgaben etc. im anstehenden HH-Jahr noch näher zu hinterfragen, obwohl sie uns nur wenig Spielraum lassen,

insbesondere auch im Bereich der freiwilligen Leistungen.

Eine weitere Entlastung für alle Kommunen wird jedenfalls ab 2020 der Wegfall des **Fond deutsche Einheit** sein; für 2019 sind noch Ausgaben von 775 T€ vorgesehen, ab 2020 0 € im Plan. Endlich ist man in diesem Punkt den Forderungen der „West-Kommunen“ gefolgt; dies hätte schon Jahre früher passieren müssen und war auch von der Sache her nicht mehr zu rechtfertigen. Unsere Straßen sind auch marode; dieses Geld wird dringend vor Ort benötigt.

Ein weiterer, besonders wichtiger Punkt, in der HH-Satzung ist die Festsetzung der Hebesätze; insbesondere für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer. Schon früh im Jahr hat die SPD-Fraktion den Bürgermeister davon in Kenntnis gesetzt, dass auf Grund der positiven Entwicklung der gemeindlichen Finanzen die im HH-Sicherungskonzept für 2019 vorgesehenen Anhebungen der Steuersätze **in dieser Höhe nicht zu rechtfertigen sind** und auch nicht weiter mitgetragen werden.

Vorgesehen war noch auf Grund des genehmigten HH-Sicherungskonzeptes eine Erhöhung der Grundsteuer A um 15 Pkt. (+2 T€); Grundsteuer B von 550 auf 605 Pkt. (+235 T€), Gewerbesteuer 470 auf 485 Pkt. (+ 287 T€).

Dadurch sollte in 2019 eine geplante Gewerbesteuereinnahme von 9,5 Mio.€ erzielt werden. Dieser Ansatz wird aber ohne Anhebung der Steuersätze im Anordnungssoll lt. Kämmerer bereits in 2018 weit übertroffen. Die Halbierung der zunächst vorgesehenen Erhöhung der Steuersätze für 2019 sehen wir daher als einen richtigen Weg an. Die für 2021 vorgesehenen restlichen Erhöhungen wird der nächste Gemeinderat beschließen und ist für uns nicht mehr als eine Absichtserklärung.

Dennoch **einige Anmerkungen** zu unseren gemeinsamen Bemühungen, Wickede als eine gute Gemeinde zum Leben, zum Wohnen und als Standort für gute Arbeitsplätze voran zu bringen.

Im **Bereich der Schulen** haben wir erhebliche Vorleistungen erbracht. Unsere beiden Grundschulen haben einen guten Standard erreicht, haben das Vertrauen der Eltern und dazu sehr engagierte Lehrer und Schulleitungen. Ihnen sei an dieser Stelle ausdrücklich für die Arbeit gedankt. Es gibt auch dort natürlich noch einige offene Wünsche, die nicht in Vergessenheit geraten werden.

Für unsere Sekundarschule sind wir in vielen Bereichen bis ans Limit gegangen und hoffen nun auch nach Fertigstellung des Außenbereichs, dass die Eltern die Chancen für ihre Kinder an dieser „Vorzeigeschule“ erkennen. Neuwertige Schulgebäude, moderne Lehrmittel, zeitgemäße Lehrmethoden und Digital mit „Formel 1“ Glasfaseranschluss ausgestattet; wer hat in der Nachbarschaft vergleichbares zu bieten? Dazu will der Bund mit Milliarden die Beschaffung der Hardware für die Schüler unterstützen. Allerdings sieht es aktuell leider so aus, als wolle sich die schwarz-gelbe NRW-Landesregierung zusammen mit anderen Bundesländern gegen die notwendige Grundgesetzänderung sperren und so verhindern, dass das Geld hier bei uns und letztlich bei unseren Schülern ankommt.

Aber auch bei allen Anstrengungen unsererseits: nur die jungen Familien am Ort und im Einzugsbereich entscheiden am Ende über einen guten Erfolg dieser weiterführenden Schule. Die Schule selbst hat mit dem zuständigen Fachbereich im Laufe des Jahres nichts unversucht gelassen, die Eltern von der Qualität zu überzeugen. Es wird in den nächsten Wochen noch spannend für alle Beteiligten, wenn die Anmeldezahlen 2019/2020 auf den Tisch kommen.

Der **Bereich Sport** steht wie in jedem Jahr -auch für uns- ganz oben auf der Tagesordnung. Dazu hat die SPD-Fraktion einen Antrag auf Erstellung eines Sportentwicklungsplanes gestellt. Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hält uns vor, schon jetzt zu viele Sportanlagen zu betreiben bzw. zu viele Flächen zu unterhalten. Fragt man nach offenen Belegungszeiten so ist alles ausgebucht. Müssen wir gegensteuern oder bekennen wir uns zu diesen Einrichtungen? Ein Arbeitskreis soll es nun richten. Ein erstes Zusammentreffen von Sportvereinen, Verwaltung und Politik hat in den letzten Wochen stattgefunden. Der richtige Ansatz, um einen Konsens zwischen allen Beteiligten zu finden.

Unabwendbar wird aber sicherlich die Instandsetzung des Kunstrasens auf dem Sportplatz Ohl sein. Die prognostizierte Nutzungsdauer von ca. 15 Jahren ist weit überschritten, Spieler klagen über Verletzungsprobleme. In der Hoffnung, dass der gesamte Unterbau noch intakt ist -und so die Kosten minimiert werden könnten- sollte eine finanzierbare Lösung gefunden werden. Die SPD-Fraktion war die Lokomotive zum Bau dieser Anlage; dies soll auch zur Erhaltung des Platzes so bleiben. Die Verwaltung sollte ihrerseits den derzeitigen Zustand und die anfallenden Kosten ermitteln. Im Idealfall kann, wie von der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen bereits aufgezeigt, durch Fördermittel des Landes die Belastung für den Gemeindehaushalt spürbar reduziert werden.

Zu dem Bereich Sport und Freizeit zählt natürlich auch unser Freibad, welches wegen eines Jahrhundert-Sommers gerade in 2018 stark strapaziert wurde und einen guten Ruf genießt. Hier müssen dringend die Umkleiden erneuert werden; sie sind alt und nicht mehr zeitgemäß, es fehlen an insbesondere an heißen Tagen entsprechende Entlüftungen. Hier muss jedenfalls im kommenden Jahr zumindest mit den Planungen begonnen werden und insbesondere für den Frauenbereich eine bessere Lösung gefunden werden. Ohne zusätzliche HH-Mittel für den Bereich Freibad läuft da natürlich gar nichts. Das Thema bleibt für unsere Fraktion daher weit oben auf der Tagesordnung.

Die **gemeindlichen Straßen** sind ein weiteres großes und auch teures Thema. Die Gemeindeprüfungsanstalt will, dass mehr in die Unterhaltung der Straßen investiert wird. Die Abschreibungen übersteigen bei weitem die erforderlichen Investitionen. Die bisher eingesetzten 130.000€ reichen dabei schon lange nicht mehr aus. Die Fa. GeKom hat eine Zustandserfassung aller Gemeindestraßen mit Gehwegen und Radwegen vorgenommen. Vorschläge zur Unterhaltung und Sanierung erfordern einen mittelfristigen Finanzbedarf von ca. 7 Mio. €, ohne Gehwege und Nebenanlagen.

Diese Situation wird sich nach Verlegung der Glasfaserleitungen im gesamten Gemeindegebiet vermutlich noch verschlimmern. Für die Instandhaltung des Infrastrukturvermögens sind 200.000€ eingeplant und für die Instandhaltung bzgl. Breitband zusätzlich 50.000 €. Viel Geld für unsere Gemeinde, aber vermutlich noch zu wenig. Was ist mit den 25.000 € passiert, die für die Unterhaltung unserer Radwege auf Antrag der SPD-Fraktion im Haushalt 2018 eingeplant wurden, aber offenbar nicht ausgegeben wurden? Sind unsere Radwege alle so gut, dass kein Handlungsbedarf besteht? An den Radwegen ist in 2018 unseres Wissens nach nichts Nennenswertes geschehen. Der neue Mitarbeiter in der Technik sollte hier eine Priorität setzen.

Noch ein Wort zur **Glasfaserverlegung**: Viele Haushalte und auch die Verwaltung werden sehr bald über exzellente Internetanschlüsse verfügen. Diese sollten dann natürlich auch genutzt werden können. Dazu gehört nach unserem Verständnis aber auch ein gutes Angebot der Kommune. Stichwort wäre hier „Digitales Rathaus“ was die FDP bereits mit Antrag vom 05.12.17 eingebracht

hat; dies sehen wir ebenso. Die Bürger müssen viel mehr Anträge/Anmeldungen online stellen können und wichtige Informationen und aktuelle Nachrichten auf der Internetseite der Verwaltung finden.

Seit Jahren ist die Rede von einer grundsätzlichen Überarbeitung der gemeindlichen Internetseite, doch sie ist immer noch auf dem praktisch gleichen Stand wie 2014 und 2016, wo die Seite beim „Online-Check“ der Grünen auf den hinteren Rängen der NRW-Kommunen landete. Faktisch sind der aktuelle technische Stand und das Erscheinungsbild der Homepage noch viel älter. Das gehört auch zur digitalen Zukunft, die ja auch für uns Gemeinderäte und Sachkundigen Bürgern eine „papierfreie Zukunft“ eingeläutet hat. Heute ist Premiere. Die Gewöhnungsphase läuft an.

Die ersten Glasfaseranschlüsse sind ja bereits in Betrieb; die Bürger freuen sich auf ein neues digitales Zeitalter in Wickede. Natürlich gibt es auch kritische Anmerkungen aus der Bürgerschaft bzgl. Aufbruch von Straßen und Wegen; auch Unzulänglichkeiten während der Bauarbeiten. Zum Ende zählt das Ergebnis. Was versprochen wurde, muss auch geliefert werden. Nach dieser Werbekampagne stehen Rat und Verwaltung bei der Bevölkerung im Wort.

Unsere Gemeinde wird in den nächsten Tagen und Monaten in Punkto Einzelhandel und Versorgung große Fortschritte erzielen. Der Netto-Markt ist fast fertig und für den ehemaligen Rewe-Markt wurde der versprochene Ersatz geschaffen. 1000 qm neue Verkaufsfläche und dazu ein Bäckereifachgeschäft sind eine Bereicherung für den gesamten nördlichen Bereich der Gemeinde. Auch der neue Edeka ist in seinen Ausmaßen langsam erkennbar und wird in 2019 wieder eröffnet.

Dazu muss dann Seitens der Kommune die Christian-Liebrecht-Straße ausgebaut werden. Der Kanal wird hydraulisch saniert und vergrößert. Planungskosten von 20T€ sind vorgesehen. Der Ausbau in zwei Abschnitten ist für 2020 vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 250T€ sind eingeplant. Der Ausbau muss oberste Priorität haben, ein Chaos auf dieser Straße ist ansonsten „hausgemacht“ und auch vorhersehbar. Der BM bittet um personelle Verstärkung gerade im technischen Bereich; wir werden ihm in diesem Punkt zustimmen insbesondere auch in der Hoffnung, dass alle Straßen und Bürgersteige nach Abschluss des Glasfaserausbaus wieder in einen ordentlichen Zustand versetzt werden.

Noch ein Wort zu den gemeindlichen **Immobilien:**

Der BM hat als Verlautbarung der Verwaltung auch öffentlich ausgeführt, dass es sinnvoll ist, sich auch mal von Liegenschaften zu trennen und dass dies insbesondere auch für die gemeindeeigenen Mietshäuser gilt. Für den Verkauf der Häuser am Lindenweg bleibt unser Vorwurf bestehen, dass es ein großer Fehler war, bezahlbaren Wohnraum, ortsnah in guter Lage aus der kommunalen Hand zu geben.

Die Verwaltung führte an, dass die Unterhaltung nur mit großem Personaleinsatz zu schaffen ist. Wenn man dem so folgt, warten Mitarbeiter jetzt auf neue Aufgaben. Ich hoffe, dass dieses Geld - welches bisher in keinem HH eingeplant wurde (zzgl. der Bilanzgewinne, siehe hierzu Gebäudeübersicht der Verw. vom 04.11.2016)- für sinnvolle Zukunftsprojekte genutzt werden kann. Die SPD- Fraktion fordert daher: Rat und BM müssen sich besonders dafür einsetzen, dass in den künftigen, neuen Baugebieten auch in spürbarem Umfang sozialer Wohnungsbau stattfindet. Fördergelder von Land und Bund sollten auch nach Wickede fließen; letztlich zahlen wir indirekt durch unsere Steuern auch in alle Fördertöpfe ein.

Es reicht nicht, auf Zusagen möglicher Investoren zu setzen, günstigen Wohnraum zu schaffen. Nur tatsächlicher sozialer Wohnungsbau stellt sicher, dass die Wohnungen an Menschen mit geringem Einkommen gehen, die diese benötigen. Auch hier soll es bald neue Förderungen des Bundes geben.

In anderen Bereichen wird ja mit Fördergeldern ständig gelockt; aber es passiert sehr wenig; eigentlich zu wenig bei all unseren finanziellen Vorleistungen in LEADER, IKEK. Hoffen wir, dass es bei der neuen „Heimatförderung“ besser läuft. Das IKEK (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept oder: Zukunftsplan für Wickede (Ruhr), d.Red.) wurde am 17.11.2017 endgültig beschlossen, inzwischen durch den RP genehmigt und jetzt müssten eigentlich die Projektanträge folgen. Da muss in 2019 aber noch einiges mehr als bisher geschehen. Vielleicht sollten wir einen Zuschuss beantragen zum 50 jährigen Jubiläum der kommunalen Neugliederung unserer Gemeinde vom 01.07.1969.

Das ist doch ein guter Grund zu feiern; die Ortsteile sind schneller und nachhaltiger zusammengewachsen als es die damaligen Räte in der Amtsgemeinde und den Ortsteilen erwartet hatten. Auch die Ortsteile, die sich früher eher nach Neheim, Menden oder Büderich orientierten, fühlen sich heute als Wickeder gut aufgenommen. Das war zu Anfang keineswegs so und ich selbst hatte nunmehr über 30 Jahre als Ratsmitglied die Gelegenheit, dieses Zusammenwachsen mitzuerleben. Die neue Gemeinde Wickede musste z.B. jahrelang große Summen als Kirchenbaulast an Paderborn abführen. Diese Baulast hatte der Gemeinderat Echthausen freiwillig übernommen und nun fühlte man sich für dieses Dilemma schuldig. All diese „Erblasten“ sind inzwischen Geschichte. Heute kann man feststellen, das Wickede im 50. Jahr auf einem guten Weg ist und darüber sollten wir uns freuen und auch ordentlich feiern.

Aus unserer Stellungnahme zum Haushalt 2018 und dem Stellenplan als Anlage wiederhole ich aus aktuellem Anlass nochmals unsere Bitte an die Verwaltung:

Die Verwaltung erstellt einen Aufgabenverteilungs- und Gliederungsplan (oder wie er auch immer bezeichnet wird!) aus dem zu ersehen ist, welche Stellen für welchen Bereich eingerichtet sind, welche Aufgaben dieser Stelle zugeordnet sind, wer ist der Stelleninhaber, welche Entgeltgruppe steht für diese Aufgabe zur Verfügung. Ein Organigramm allein hilft an dieser Stelle nicht weiter. Aufgabenzuweisungen und Überschneidungen sind einem Stellenplan nicht zu entnehmen.

Abschließend bedanke ich mich im Namen der SPD Fraktion bei allen ehrenamtlich tätigen in unserer Gemeinde, bei unseren freiwilligen Feuerwehren, Vereinen und Verbänden und insbesondere auch bei denjenigen, die sich für andere Menschen in unserem Land einsetzen. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr und für das gute und faire Miteinander.

Dank auch an den Bürgermeister für eine gute Zusammenarbeit. Dank an alle Ratskolleginnen und Kollegen. Und zuletzt danke ich auch meiner eigenen Fraktion für die konstruktive Mitarbeit in den vielen Arbeitskreisen, Ausschüssen und im Rat. Schon jetzt allen Anwesenden und ihren Familien eine besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit.

**Die SPD Fraktion wird dem Haushalt 2019 für die Gemeinde Wickede (Ruhr) in der im Haupt- und Finanzausschuss ergänzten Fassung mit seinen Anlagen zustimmen. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.**